

Medienmitteilung vom 27. Februar 2024

Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe

Mitarbeitende geben persönliche Einblicke in ihre Berufe

Mit Menschen arbeiten, einer sinnstiftenden Tätigkeit nachgehen und vielseitige Laufbahnen beschreiten: Dies und vieles mehr bieten Gesundheitsberufe. Um Interessierten und deren Umfeld einen Einblick zu ermöglichen, findet vom 16. bis 23. März 2024 die «Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe» statt. Dabei bieten Mitarbeitende in Alters- und Pflegezentren, Kliniken, Laboren, Psychiatrien, Rehabilitationszentren, Spitälern und Spitex-Organisationen unterschiedlichste Einblicksmöglichkeiten an.

Wer Berufe wie Fachfrau und Fachmann Gesundheit (FaGe), Pflegefachperson, Biomedizinische Analytik, Operationstechnik, Rettungssanität und viele weitere kennenlernen möchte, kann direkt vor Ort in einem Betrieb einen Einblick erhalten. Dabei stehen folgende und viele weitere Mitarbeitende für persönliche Gespräche zur Verfügung und zeigen ihre spannenden Berufe sowie Laufbahnen:



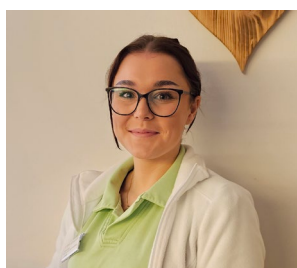
«Viele wissen gar nicht, dass der Pflegeberuf auch in der Psychiatrie erlernt werden kann. Dabei ist es bei uns so spannend und abwechslungsreich. Es geht um den Menschen als Ganzes. Hier kann ich meine Empathie voll leben. Mein «Mami» hat mich auf die Idee des Berufs gebracht. Dann habe ich geschnuppert, es hat mich gepackt und jetzt bin ich hier in der Klinik Zugersee! Also komm am Mittwoch, 20. März 2024, bei uns vorbei!»

Livia Tanner, Fachfrau Gesundheit in Ausbildung, Klinik Zugersee – Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie (Triaplus AG)



«Nach meiner KV-Lehre entschied ich mich für einen Quereinstieg in die Pflege. Obwohl es sehr herausfordernd ist, die Familie, den Pflegeberuf und die Ausbildung unter einen Hut zu bringen, würde ich keinen anderen Weg einschlagen wollen. Ich liebe die Arbeit mit Menschen und erachte es als Privileg, Patientinnen und Patienten in schwierigen sowie auch in freudigen Momenten begleiten zu dürfen.»

Joshua Bayas, Pflegefachmann HF in Ausbildung, Hirslanden Klinik St. Anna



«Die Lebenserfahrung unserer Bewohnenden bereichert mich persönlich. In der Langzeitpflege zu arbeiten ist mehr als nur ein guter Job. Besuche unseren interaktiven Berufsinformations- und Erlebnisparcours im Alterszentrum Willisau und entdecke die Ausbildungen in der Pflege und Betreuung.»

Janine Vogel, Fachfrau Gesundheit in Ausbildung, Alterszentrum Willisau, Heime Breiten und Zopfmat



«Das Richtige für Macherinnen und Macher: Wer gern mobil und dynamisch unterwegs ist, den Kontakt mit Menschen schätzt und viel Abwechslung im Alltag braucht, wird Spitex lieben. Was die Arbeit bei uns so besonders macht, erfahren Teilnehmende der Einblicke bei Spitex Kanton Zug. Schülerinnen und Schüler, Quereinsteigende und Karriereaufsteigerinnen finden bei uns Antworten auf ihre Fragen.»

Katharina Roth Wimmer, Leiterin Berufsbildung, Spitex Kanton Zug

«Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter leisten die medizinische Notfallversorgung am Ort des Geschehens. Durch unsere Expertise beurteilen wir Patienten und Patientinnen, leiten Sofortmassnahmen ein und sorgen für einen sicheren Transport in die geeignete Zielklinik. Oft in enger Zusammenarbeit mit Partnern wie Feuerwehr, Polizei oder Haus- und Notärzte, gewährleisten wir eine effektive Notfallversorgung.»

Livia Bissig, Rettungssanitäterin HF, Kantonsspital Uri



«Es macht mir Freude, wenn man die Dankbarkeit und Wertschätzung der Bewohnenden spüren darf. Wenn pflegerische Interventionen zu einem Ergebnis führen, motiviert mich das jedes Mal aufs Neue. Durch die medizinischen Verrichtungen wird mein Arbeitsalltag interessanter. Bei uns im Alterszentrum Büel kannst du die Tätigkeiten einer Fachperson Gesundheit näher kennenlernen und uns deine Fragen stellen.»

Lukas Skeparoski, Fachmann Gesundheit in Ausbildung, Alterszentrum Büel



«Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil mir die Arbeit mit Menschen grosse Freude bereitet. Sehr gerne übernehme ich auch Verantwortung. Mir gefällt die Arbeit im Team. Die Pflege und Betreuung der Bewohnenden ist abwechslungsreich und macht Spass. Jeder Tag bietet neue Lernsituationen. Nach der Grundbildung als FaGe stehen viele Weiterbildungsmöglichkeiten offen.»

Julia Schär, Fachfrau Gesundheit in Ausbildung, Violino Wohn- und Begegnungsort Zell



«In den Heimen Kriens arbeiten wir in kollegial geführten Teams. Ich trage regelmässig die Tagesverantwortung und verstärke dabei mein Fachwissen. Dazu gehören auch Aufgaben, die üblicherweise der Stationsleitung vorbehalten sind, wie das Erstellen von Arbeitsplänen oder das Führen anspruchsvoller Gespräche. Möchtest du mehr über uns erfahren? Besuche eine unserer Infoveranstaltungen während der Gesundheitswoche.»

Mirjam Ambauen, dipl. Pflegefachfrau HF, Heime Kriens AG



«Unser Arbeitsalltag auf der Notfallstation ist oft herausfordernd und spannend zugleich. Die Patientenbetreuung in einfachen, komplexen und lebensbedrohlichen Situationen macht unseren Job extrem abwechslungsreich. Jeder Tag, jede Nacht und jede Stunde ist anders mit schnellwechselnden Situationen und neuen Herausforderungen, die eine hohe Flexibilität, Belastbarkeit und Teamfähigkeit fordern. Ich kann mir nichts vorstellen, was ich lieber machen würde.»

Larissa Schilter, Expertin Notfallpflege, Kantonsspital Uri

«An meinem Nachdiplomstudium NDS HF in Intensivpflege am Zentrum für Intensivmedizin im LUKS schätze ich die vielseitigen und komplexen Patientensituationen. Wir haben ein supercooles Team und arbeiten mit hochmodernen Geräten. Interessierst du dich für die spannende Welt der Intensivmedizin? Dann komm am 20. Und 21. März 2024 bei uns vorbei!»

Fiona Schnider, Expertin Intensivpflege NDS HF in Ausbildung, Luzerner Kantonsspital Luzern Sursee Wolhusen



«Mit Präzision und Technik tauchen wir ein in einen faszinierenden Mikrokosmos und liefern wertvolle Bestandteile zur Diagnosestellung und optimalen Therapien von Patienten und Patientinnen. Unser Berufsalltag gestaltet sich als äusserst abwechslungsreich, ob am Gerät, am Mikroskop oder mit Handarbeit erheben wir Wert um Wert zum Wohl unserer Patienten und Patientinnen.»

Roman Schönenberger, Leiter Biomedizinische Analytik, Kantonsspital Uri



«Der Beruf der Pflegefachfrau HF ist sehr vielseitig und abwechslungsreich. Kein Tag verläuft wie der andere. Tagesplanungen verlaufen selten wie geplant, was viel Flexibilität verlangt, aber den Beruf spannend macht. In der Langzeitpflege ist es besonders schön, dass ich über einen längeren Zeitraum für die Bewohner zuständig bin. Auch hier gibt es unterschiedliche pflegerische Komplexitätsstufen und eine gute Beobachtungsgabe ist erforderlich. Mit Angehörigen, Spitalern, Spitex bin ich zudem regelmässig in Kontakt.»

Silvia Supersaxo, dipl. Pflegefachfrau HF im Studium (Quereinsteigerin), Alters – und Pflegezentrum Feldheim Reiden



«Die Arbeit als Fachfrau Gesundheit in der Psychiatrie empfinde ich als sehr spannend, vielfältig und abwechslungsreich. Der Kontakt zu Menschen und die Teamarbeit gefallen mir. Sich um Patienten zu kümmern, zu helfen und für das Wohl von Menschen zu sorgen, ist mir wichtig. Psychologie, Gesundheit und alles rund um den menschlichen Körper interessieren mich sehr, weswegen ich überzeugt bin, dass der Beruf zu mir passt.»

Makayla Saavedra, Fachfrau Gesundheit in Ausbildung, Klinik Zugeresee – Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie (Triplus AG)



«Check die Pflegeberufe bei unserer «Tour de Spitex»! Erfahre, wie es abgeht als Fachperson Gesundheit oder Pflegefachperson HF bei der Spitex. Erlebe interaktive Klientensituationen mit unseren Lernenden und Studierenden und lerne den abwechslungsreichen Spitex-Alltag kennen.»

Maik Maggion, Ausbildungsverantwortlicher, Spitex Stadt Luzern



«Bei der Arbeit als Fachfrau Gesundheit darf man viele tolle Situationen im Alterszentrum Büel in Cham, erleben. Die Empathie und Hilfsbereitschaft spielen dabei eine zentrale Rolle. Die enge Zusammenarbeit im interdisziplinären Team führt zu einem spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsalltag. Unser Beruf wird durch die Bewohnenden sehr geschätzt. Dies gibt mir Motivation. Durch die zunehmende Verantwortung während der Ausbildung lernen wir für unsere Zukunft im Pflegeberuf.»

Elijana Ulmann, Fachfrau Gesundheit in Ausbildung, Alterszentrum Büel



«Gesundheitsberufe wie Pflegefachperson HF, FaGe/ FaBe EFZ und AGS EBA haben in der Langzeitpflege einen hohen Stellenwert. Die Arbeit im Team ist vielfältig, interessant und nie langweilig. Unsere Bewohnenden und deren Angehörige zeigen uns ihre Wertschätzung jeden Tag. Lerne unsere Aufgabenfelder hautnah kennen während der Woche der Gesundheitsberufe.»

Cécile Hüsken, Leitung Pflege und Betreuung, Sunneziel Meggen

«Der Beruf FaGe ist vielseitig, spannend und jeden Tag erlebt man Neues. Ich schätze am Beruf die Arbeit mit Menschen. Es bereitet mich mit Freude, wenn ich sehe, dass es den Bewohnern gut geht und sie sich wohl fühlen. In der Woche der Gesundheitsberufe ist das Alterszentrum Büel an der Berufsmesse im Lorzensaal Cham anzutreffen.»

Anja Kamm, Fachfrau Gesundheit in Ausbildung, Alterszentrum Büel



«Mein Herz schlägt für die Bildung. Mit Herz, Verstand und Hand setze ich mich dafür ein und erhoffe mir für die Zukunft, dass viele junge Menschen, Quer- und Wiedereinsteigende die vielschichtige und wertvolle Arbeit im Gesundheitswesen erkennen und sich dafür stark machen. Alleine sind wir einzigartig – zusammen sind wir stark.»

Jeanine Zraggen, Fachverantwortliche Bildung Kantonsspital Uri

Über 275 Einblicke vor Ort

So vielfältig wie die Mitarbeitenden und die Gesundheitsberufe sind, so vielfältig sind die Einblicksmöglichkeiten während der Woche. Es gibt beispielsweise Führungen, Schnupper-Stunden, Informationsveranstaltungen, Postenläufe und Gespräche mit Auszubildenden und Fachpersonen. Was es wo und wann täglich in den sechs Zentralschweizer Kantonen zu erleben gibt, ist auf der Plattform xund.ch/woche zu sehen.

Dank an die Mitarbeitenden

Mit der Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe wird auf die spannenden Gesundheitsberufe aufmerksam gemacht. Gleichzeitig ist die Woche auch Anlass dazu, den Mitarbeitenden des Zentralschweizer Gesundheitswesens einen Dank für ihre Arbeit zur Gesundheitsversorgung der gesamten Bevölkerung auszusprechen. Auch die Mitarbeitenden kommen selbst zu Wort. «Hierzu werden im Radio eine Woche lang Mitarbeitende täglich über ihre Tätigkeit und ihre Motivation sprechen. Weiter werden Menschen, die selbst oder deren Umfeld auf Pflege angewiesen sind, zu Wort kommen und über ihre Erfahrungen sprechen», sagt Jutta Klein, Co-Leiterin XUND.

Statements, Bilder und Kontakte

XUND stellt Bilder der Statements und direkte Kontakte zu den Betrieben für Interviews usw. mit den Mitarbeitenden sehr gerne zur Verfügung: Kontakt via kommunikation@xund.ch

Kontakte für Medien:

- Jutta Klein, Co-Leiterin XUND, jutta.klein@xund.ch, +41 41 220 82 65
- Weiter stehen die Betriebe unter xund.ch/woche/betriebe sehr gerne zur Verfügung, um regional mit Portraits von Mitarbeitenden im Vorfeld oder während der Woche Einblick zu geben

XUND Bildung Gesundheit Zentralschweiz

Die Mission von XUND ist die bedarfsgerechte Aus- und Weiterbildung von genügend und qualifizierten Gesundheitsfachkräften für die Region. XUND steht sowohl für das Bildungszentrum Gesundheit wie auch für die Organisation der Arbeitswelt (OdA) Gesundheit der Zentralschweiz. Als Berufsbildungsverband setzt sich die OdA für bestmögliche Rahmenbedingungen für Aus- und Weiterbildungen ein und ist verantwortlich für das Berufsmarketing. Im Bildungszentrum bilden rund 120 Mitarbeitende und 440 externe Dozierende über 2'800 Lernende und Studierende aus und begleiten Interessierte über die gesamte Laufbahn. Getragen wird XUND von den regionalen Alters- und Pflegezentren, Spitälern und Spitex-Organisationen sowie deren Branchenverbänden. xund.ch